

Kirchenfenster

November 2011



Evangelische Kirchengemeinde
St. Katharinen Schwedt/Oder
und Landgemeinden
www.schwedt-evangelisch.de

AUS DEM INHALT

Eine-Welt-Weihnachtsmarkt

Friedensdekade

Pogromnacht-Gedenken

Martinsfest

Bericht von der Konfirüstzeit

Neues aus der Kinderarche

Veranstaltungen in den Landgemeinden

Bericht von der Gemeinderüstzeit

MONATSSPRUCH

Gut ist der Herr, eine Zuflucht am Tag in der Not. Er kennt alle, die bei ihm Schutz suchen.

Dies ist die Drohung für Ninive, das Buch der Weissagung des Propheten

Nahum aus dem Alten Testament Kap. 1,1 und 7.

Seit vielen Jahren treffen wir als eine Gruppe von 8 bis 10 Personen uns für eine halbe Stunde in der Woche in unserer St. Katharinenkirche. Wir halten ein „Gebet für den Frieden“. Begonnen haben wir vor 11 oder 12 Jahren, als der Krieg im Kosovo war, der bis heute nicht wirklich beendet ist. Wir beten mit einer einfachen Liturgie: Die Glocken läuten. Wir zünden die Altarkerzen an und beginnen mit einem Lied, dann beten wir im Wechsel einen Psalm. Eine(r) trägt der Gruppe Informationen aus den Medien oder Anderes vor. Dann betet sie/er stellvertretend für alle, bis wir unsere Anliegen mit einem gemeinsamen Gebet aufnehmen. Es folgt das Gebet Jesu, das „Vater unser“. Am Ende unserer Zusammenkunft singen wir ein zweites Lied und sprechen uns Gottes Segen zu.

Zu unserem Fürbittgebet gehört oft auch der Dank für hoffnungsvolle Ereignisse, wie z. B. kürzlich die Verleihung des Friedensnobelpreises an die drei Frauen: Ellen Johnson Sirleaf, Leyman Gbowee (aus Liberia) und Tawakkul Karman (aus dem Jemen).

Gelegentlich bleiben wir nach dem Friedensgebet zusammen und tauschen gegenseitig Gedanken aus. Nicht selten beklagen wir die Ohnmacht, zur Fürbitte für die besonders unter Krieg leidenden Menschen zusammen zu kommen und doch nichts an den Kriegsverhältnissen in vielen Ländern auf der Erde ändern zu können.

Das kleine Prophetenbuch „Nahum“ aus dem Alten Testament ist ein Trost für das Israel aus dem 7. Jahrhundert der vorchristlichen Zeit. Israel befand sich wie so oft in äußerster Existenznot, einer Not, die bis heute nicht aufgehört hat. Damals war Israel zum Spielball der großen Israel umgebenden Mächte geworden. Die Bedrohung kam vor allem aus Assur, aus der Stadt Ninive.

Nahum, der Prophet, weissagt Ninive den Untergang. Gott selbst wird ihn herbeiführen.

Es ist und war für mich, den Leser des Buches Nahum, eine Zumutung, sein Buch zu lesen. Ich gebe zu, froh zu sein, dass das Buch nur drei Kapitel hat. Mit schrecklichen Bildern sagt Nahum den Untergang Ninives voraus. Aber der Untergang Assurs ist die Rettung seines Volkes Israel. Der Trost für Israel gipfelt in dem Satz „Gut ist der Herr, eine Zuflucht am Tag der Not. Er kennt alle, die bei ihm Schutz suchen“.

Die Stadt des Altertums, Ninive, gibt es nicht mehr. Sie ist aus den heute geltenden Landkarten längst verschwunden. Ihr Name (wir kennen ihn aus der Jona-Erzählung) steht heute für andere Städte: z. B. für Kairo, Bagdad, Tripolis, Beirut und Damaskus, Minsk und Kiew; aber auch für Orte wie die Wall Street in Manhattan und die Kaiserstraße in Frankfurt am Main.

Wir beten. Was erwarten wir von unserem Gebet? Wir sind klug genug zu wissen, dass unser Beten das Morden gegenwärtiger Kriege und das Unrecht von Banken gegen die Armen nicht beendet. Unser Gebet ist Trost, ist Hoffnung. Unser Beten ist kein Wunschzettel. Als Betende sind wir, die man auch „Wutbürger“ nennen könnte. Betend beklagen wir die Ungerechtigkeit in der Welt: Wir glauben, Gott kennt uns, weil wir bei ihm für das Leben der Menschen um Schutz betend suchen.

Hans-Rainer Harney, Pfr. i.R.

EINE-WELT-WEIHNACHTSMARKT

**am Sonnabend, dem 26. November
13.30 bis 16.30 Uhr
in und an der St. Katharinenkirche**

Jedes Jahr bereiten viele Menschen in Schwedt/Oder und Umgebung den Eine-Welt-Weihnachtsmarkt vor, um mit den Spenden die jährliche Aktion „Brot für die Welt“ zu unterstützen.

Mit dabei sind nicht nur Mitglieder unserer evangelischen Gemeinde, sondern auch der katholischen Gemeinde Schwedt und der französisch-reformierten Gemeinde Groß Ziethen/Schwedt.

Das ökumenische Projekt zieht jährlich viele Besucher an, die sich in diesem Jahr u.a. die Herstellung von Honig ansehen können. Frau Rohde aus Criewen führt Honigschleudern vor, erläutert die Vorzüge des Naturproduktes und zieht vor Ort Bienenwachskerzen.

Bäcker Schreiber aus Bernau unterstützt die Aktion ebenso wie der Eine-Welt-Laden aus Bernau.

Zu Beginn begrüßt uns der Posaunenchor Criewen, wir teilen ein Brot, verteilen es untereinander und singen gemeinsam ein Lied. So eingestimmt wird der Markt mit seinen Ständen vielfältige Angebote bereithalten. Es gibt Keramikarbeiten und Handarbeitssachen, einen Buchstand und eine Vielzahl von kulinarischen Delikatessen.

Die Kinder der Evangelischen KITA „Kinderarche“ werden ebenso zum Gelingen des Marktes beitragen. Im Christenlehrerraum können Kinder unter Anleitung selbst Backen und Basteln.

Mit weihnachtlicher Orgelmusik stimmt uns Herr Kessler auf die Adventszeit ein.

Christiane Köhler

Zu Bastelabenden laden wir herzlich ein an den Donnerstagen im November jeweils um 18.00 Uhr in den Christenlehrerraum in der Kirche, am 10. November wegen der Friedensandacht erst um 18.30 Uhr.

Das Vorbereitungstreffen für den Markt findet am 1. November 2011 um 18.00 Uhr im Gemeinderaum, Oderstraße 18 statt.



www.brot-fuer-die-welt.de



6. - 16. NOVEMBER



Friedensgottesdienst am Sonntag, dem 6. November, um 10.00 Uhr
im Ev. Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10

Friedensandacht jeweils um 18.00 Uhr
in der St. Katharinenkirche
Montag, 7. November
Dienstag, 8. November
Donnerstag, 10. November
Montag, 14. November
Dienstag, 15. November

**Tischabendmahlsfeier
am Buß- und Betttag** am Mittwoch, dem 16. November, um 18.00 Uhr
im Gemeinderaum, Oderstraße 18

PROGRAMNACHT-GEDENKEN

am **Mittwoch, den 9. November**

Gegen das Vergessen



**Andacht um 17.00 Uhr
in der St. Katharinenkirche**

**Schweigemarsch um 17.45 Uhr
zur Gedenktafel am ehemaligen Ort
der Schwedter Synagoge**

**Szenische Lesung um 19.00 Uhr
(intimes theater der ubs.)
mit SchülerInnen des Gauß-Gymnasiums:
ÜberLeben**

Protokolle mit Aussagen von Kindern und andere Erfahrungsberichte bilden die Grundlage für die szenische Lesung. „Vor Tieren hatten wir keine Angst, nur vor Menschen“, gab der 9-jährige Alexander Jakobson 1947 zu Protokoll. Er wurde im Warschauer Ghetto geboren. Die 12-jährige Fela Kotolek erinnerte sich im selben Jahr: „Ich wusste, dass Juden nicht leben durften, aber ich wusste nicht, weshalb.“ Eine Kommission hat in Polen zwischen 1944 und 1948 nach Gesprächen mit überlebenden jüdischen Kindern diese Interviewprotokolle angefertigt. Die Kinder erlebten die mutige Rettung wie auch die Verweigerung von Hilfe.

Bereits das achte Mal wird ein solcher künstlerischer Beitrag zum Pogromnacht-Gedenken durch die ubs. mit SchülerInnen des Gauß-Gymnasiums erarbeitet. Die Leitung haben die SchauspielerIn Elisabeth Zwiag und die Lehrerin Simone Grieger.



„Was Ihr getan habt ...“

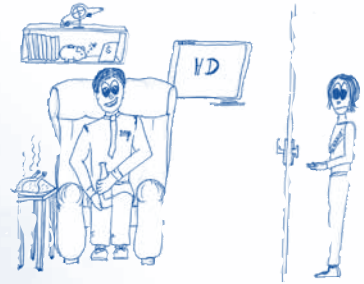
das hört Martin nach der Legende Christus im Traum sagen.

Und er erkennt dabei den Bettler, dem er zuvor seinen Mantel gegeben hat.

„Was ihr getan habt!“- das könnte als Ergänzung zu dem Satz aus Galater 6,10 dienen:

„... lasst uns Gutes tun an jedermann, ...“.

Ich wünsche uns, dass wir das Martinsfest nutzen, um auf die wertvolle und teilende Hilfe aufmerksam zu machen. Nutzen wir dieses Fest, um die Gemeinschaft in unseren Kirchengemeinden zu stärken und Gutes zu tun an „jedermann“.



Herzliche Einladung zu unserem ökumenischen Martinsumzug am 11.11. um 16:30 Uhr.



Wir beginnen in der Evangelischen St. Katharinenkirche.

Euer Alexander Rifert

Liebe Kinder,

am 13. November, um 10.00 Uhr findet unser nächster Kindergottesdienst statt.
Wir wollen uns mit dem Psalm 23 beschäftigen.
Wir freuen uns auf Euch!

Euer Kigo-Team



DIE KINDERSEITE



Am 11. November ist der Gedenktag des Bischofs Martin von Tours.

Martin wurde um 316/317 in Ungarn geboren.

Er war zunächst Soldat, ließ sich später taufen und wurde 371 zum Bischof von Tours gewählt. Er starb am 8. November 397.

Der Überlieferung nach teilte er während seiner Soldatenzeit am Stadttor von Amiens seinen Mantel mit einem frierenden Bettler.

Für evangelische Christen ist der 11. November zugleich der Tauf- und Namenstag Martin Luthers.



Martin Luther wurde am 10. November 1483 in der Stadt Eisleben geboren. Gleich am ersten Tag nach der Geburt wurde der kleine Martin getauft.

Weil der 11. November der Martinstag ist, gaben ihm seine Eltern den Namen Martin.

Ein Jahr später siedelten seine Eltern nach Mansfeld um. Dort war Martins Vater Bergmann in einer Kupferhütte. In Mansfeld verbrachte Martin mit seinen Geschwistern fast seine ganze Kindheit.

1512 wurde Martin Theologieprofessor in Wittenberg. Dort machte er seine Entdeckung, das auch unter dem Namen „Turmerlebnis“ bekannt ist. Martin machte sich in seinem Studierzimmer im Turm viele Gedanken über Gott. Ganz besonders quälte ihn die Frage, was ein Mensch tun muss, um Gott zu gefallen. „Wie kann ich Gott gefallen, wo ich doch viele Fehler habe?“ – fragte er sich immer wieder. Eines Tages las Martin in der Bibel den Satz: „Gerechtigkeit kommt allein durch den Glauben“. Martin wurde es ganz klar: „Vor Gott muss man überhaupt keine Bedingungen erfüllen. Gott liebt mich, wie ich bin. Ich brauch nur an ihn zu glauben.“

Diese wunderbare Entdeckung könnt ihr weiter erzählen oder auch singen:

Martin Luthers Entdeckung

Kehevers:

Hört, was die Bi-bel ein-mal schrieb:
Grad so wie ich bin, hat Gott mich lieb.
Grad so wie ich bin, hat Gott mich lieb.
1. Es gibt kei-nen Men-schen, der nicht Bö-ses tut.
A-ber du sollst wis-sen: Gott, der ist dir gut.
2. Gott kannst du nicht kaufen mit Gebet und Geld.
Doch du darfst vertrauen, daß er zu dir hält.
3. Nicht, was einer leistet, nicht was einer kann - nur, daß Gott dich liebhat, darauf kommt es an.

Melodie nach dem Lied:
»Am hellen Tag kam Jesu Geist« von Dieter Trautwein
(Text u. Melodie) Aus:
»111 Kinderlieder zur Bible«,
Christophorus-Verlag,
Freiburg, und Verlag
Ernst Kaufmann, Lahr.

Wir laden euch herzlich ein zu den Veranstaltungen der Friedensdekade vom 6. bis 16. November.

Näheres dazu findet ihr auf der Seite 4.

Junge Gemeinde trifft sich jetzt immer **mittwochs um 18.00 Uhr** im Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10, im November am 2. und 23.

Am 9. November seid ihr eingeladen zum Programnacht-Gedenken um 17.00 Uhr in der St. Katharinenkirche (*siehe S. 4*).

Am 16. November ist Buß- und Betttag.
Wir laden ein zur Tischabendmahlsfeier um 18.00 Uhr im Gemeinderaum, Oderstraße 18.

Regio-JG am Freitag, dem 4. November, 18.30 Uhr
im Kirchsaal in Vierraden, Schloßstraße 3



KONFIRÜSTZEIT SEPTEMBER 2011

Ein ganzes Wochenende ohne Eltern? Klingt nach sehr viel Spaß! Das war es dann auch wirklich, als wir, die Schwedter Konfigruppe, mit Frau Zepke nach Sternhagen fuhren. Wir sind eine reine Mädchengruppe, aber wir haben noch einen Jungen aus der Crieuener Gruppe mitgenommen. Es war ein sehr lustiges Wochenende, an dem wir trotzdem viel Inhaltliches bearbeitet haben. Die Balance zwischen Freizeit und thematischer Arbeit war sehr gut. Wir machten uns Gedanken über Jesus. Wir haben viel diskutiert, haben uns in Teams Rollenspiele zu einer biblischen Geschichte ausgedacht und waren viel am Überlegen, was uns die Bibel über Jesus sagt. Am Samstag sind wir dann zum Verabschiedungsgottesdienst der Pfarrerin Ulrike Lindstädt gefahren und haben dort für sie ein Lied gesungen. In unserer Freizeit haben wir viel Musik gehört oder mit der Berliner Gruppe, die im Haupthaus in Sternhagen war, Fußball gespielt.

Das Highlight war, dass wir alle in einem riesigen Raum geschlafen haben. Am Anfang dachten wir, das wäre nicht so toll, aber es stellte sich als sehr schön heraus. Am Abend guckten wir dann noch einen Film: „Wie im Himmel“. Es war ein sehr bewegender Film, über den man erst mal nachdenken musste. Er hat nicht allen gefallen, aber die Grundaussage des Filmes war ja das Wichtigere. Und die haben wir alle verstanden.

Wir haben nicht gedacht, dass das Wochenende so schön wird. Sonst gibt es ja immer welche, die sich anzicken oder nicht mithelfen wollen. Diesmal nicht. Alle haben mitgeholfen, egal ob beim Kochen oder Aufräumen. Wir haben auf jeden Fall gute neue Freundschaften geschlossen. Eines der schönsten Dinge war, dass wir so schön viel gesungen haben, das hat allen gefallen. Auch war es Klasse, dass ein Klavier in unserem Quartier stand und da einige aus unserer Gruppe auch spielen können, war das echt toll. Für Diane, ein neues Mädchen in der Gruppe, war die Rüste ein guter Einstieg, nach diesem Wochenende waren wir einander nicht mehr fremd.

Es war ein sehr gelungenes Wochenende und im Namen der Gruppe danke ich noch mal allen Eltern, die uns hin- und zurückgebracht haben.

Ulrike Zepke



TREFFPUNKTE UND TERMINE



SENIORINNENKREIS

am Dienstag, dem 8. November, **14.30 Uhr**
im Gemeinderaum, Oderstraße 18



FRAUEN- U. MÜTTERKREIS

ist eingeladen zum Adventsbasteln
am Donnerstag, dem 10. November, 18.30 Uhr
im Unterrichtsraum der Kirche (siehe Seite 3)



KINDERKERAMIK

am Freitag, dem 4. November, 16.00 Uhr
im Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10



VORSCHULKREIS

am Donnerstag, dem 24. November, 16.30 Uhr
im Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10



JUNGE GEMEINDE

am Mittwoch, dem 2. und 23. November,
18.00 Uhr im Gemeindezentrum,
Berkholzer Allee 10



REGIO-JG

am Freitag, dem 4. November, 18.30 Uhr
in Vierraden, Schloßstraße 3



CAFÉ INTERNATIONAL

am Donnerstag, dem 17. November, 14.00 Uhr
im Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10



BIBELSTUNDE

jeweils am Donnerstag, 14.30 Uhr
im Gemeinderaum, Oderstraße 18
am 3. November - Text: Lukas 11, 14 - 23
am 17. November - Text: Lukas 12, 42 - 48
am 24. November - Text: Offenbarung 5,1 - 14



ABENDMAHLSGOTTESDIENSTE IN DEN SENIORENHEIMEN

„Haus Andreas“, Robert-Koch-Str. 27
am Dienstag, dem 1. November, 15.30 Uhr

„Lea Grundig“, Berliner Allee 28 (Foto)
am Donnerstag, dem 17. November, 15.00 Uhr

DRK-Seniorenzentrum, Biesenbrower Str. 9
am Freitag, dem 18. November, 15.00 Uhr



KIRCHENGEMEINDEN STENDELL - JAMIKOW - KUMMEROW

SPRENGEL-FRIEDENS- GOTTESDIENST

am Sonntag, dem 6. November, um 10.00 Uhr
in Schwedt, Evangelisches Gemeindezentrum,
Berkholzer Allee 10

Wir laden auch herzlich ein zu allen Veranstaltungen in der Friedensdekade (siehe S. 4 und 5)

ABENDMAHLSGOTTESDIENST AM EWIGKEITSSONNTAG mit Verstorbenenengedenken

am 20. November, um 14.00 Uhr
im Gemeinderaum in Stendell



FREUNDESKREIS FELDSTEINKIRCHE STENDELL

am Dienstag, dem 8. November
um 19.00 Uhr im Gemeinderaum Stendell

KIRCHLICHER UNTERRICHT

(nicht in den Ferien)

Christenlehre	1. - 5. Klasse	montags 16.00 Uhr in Schwedt , Unterrichtsraum in der St. Katharinenkirche
Konfirmandenunterricht	6./7. Klasse	mittwochs 17.00 Uhr in Schwedt , Evangelisches Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10
	8./9. Klasse	dienstags 16.30 Uhr in Schwedt , Unterrichtsraum in der St. Katharinenkirche

Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche finden Sie auf den Seiten 6 bis 9

Kollekten und Spenden im September	in Kummerow	13,00 Euro
	in Stendell	66,00 Euro

Wir danken herzlich für alle Gaben!

Das Baugeschehen des 2. Bauabschnitts an der Feldsteinkirche Stendell ist abgeschlossen. In einem 3. Bauabschnitt soll im kommenden Jahr der Innenraum mit Orgel und allen Holzteilen wieder komplett hergestellt werden. Dafür sind keine Fördermittel mehr in Aussicht. Wir benötigen deshalb dringend Ihre Spenden, damit wir im nächsten Sommer eine schöne Kirche wieder einweihen können.

In der Evangelischen Wochenzeitung „Die Kirche“, Ausgabe vom 16.10.2011, erschien ein Artikel über die Kirchengemeinde Stendell. Wer ihn lesen möchte, wende sich bitte an Pfarrerin Harney.

KIRCHENGEMEINDE HEINERSDORF

SPRENGELGOTTESDIENST zur Friedensdekade

am Sonntag, dem 6. November, um 10.00 Uhr
im Evangelischen Gemeindezentrum Schwedt,
Berkholzer Allee 10

GOTTESDIENST ZUM EWIGKEITSSONNTAG mit Abendmahl

am Sonntag, dem 20. November, um 14.00 Uhr
in der Kirche bzw. im Pfarrhaus

BEGEGNUNGSNACHMITTAG

am Mittwoch, dem 9. November, um 14 Uhr
in Heinersdorf

Kollekten und Spenden im September

Gottesdienste: 205,50 Euro
Wir danken für alle Spenden!

In diesem Monat findet die alljährliche Friedensdekade vom 6. bis 16. November statt. Mit ihr wird das Friedenszeugnis der Kirche bekräftigt. Stattfindende Andachten und Gottesdienste geben uns Einblick in Konfliktherde und Ausblick auf Friedensengagement. Auf den Seiten 4 und 5 und in unseren Aushängen finden Sie, wann in Schwedt (fast jeden Abend um 18.00 Uhr) Andachten in der Kirche stattfinden.



SO SCHÖN WAR DIE GEMEINDERÜSTZEIT



Dreißig fröhliche Menschen machten sich vom 30. September bis 3. Oktober auf den Weg, um einen Teil des Spreewaldes kennen zu lernen und über Heimat und Fremde nachzudenken.

Der Anreiseabend war geprägt von Auto ausräumen, Haus kennenlernen, Zimmer und Betten beziehen, für 30 Leute Abendbrot zubereiten und letztlich gemütlich beisammen zu sitzen, als dann die Letzten, um die wir uns schon ein bisschen sorgten, doch noch angekommen waren.

Am Samstag stand Lübben auf dem Programm. Zur besseren Vorbereitung dachten Alexander und Anja Rifert zusammen mit den Kindern über das Thema nach und die Erwachsenen hörten von Annette Gutscheke etwas über Paul Gerhardt.

Dann fuhr der Konvoi los, um Lübben zu „erobern“. Auf dem Marktplatz vor der Kirche war ein Erntedankgeschehen im Gange. Bis wir dann in die Kirche kamen, hatten wir viel zu sehen. In der Kirche waren wir vor allem beeindruckt von einer Ausstellung über die 10 Gebote, aber auch vom Gesamteindruck.

Am Nachmittag teilte sich die Truppe. Kletterwald, Boot fahren und Garten der Sinne. Jeder hat etwas Schönes erlebt. Immer mal sah man, dass sich einer unserer Mitfahrer bückte. Wir sollten Fremdes mitbringen.

Am Sonntag war Erntedankgottesdienst in Neuschadow. Freundlicherweise erst um 11.00 Uhr. Zu dieser Zeit hatten wir dann doch das Frühstück schon geschafft. Das war ein schöner Gottesdienst!

Danach machten wir uns auf nach Schlepzig. Eigentlich hatten wir Treffpunkt „Kirche“ ausgemacht, hat aber nicht ganz geklappt, einige sind zum Hafen gefahren. In der Kirche konnten wir einen bunten Wolkenhimmel mit Gottesauge bewundern. Auch dort sollte Erntedankgottesdienst sein, deshalb gingen wir gegen 14.00 Uhr wieder los. (Wir hatten unseren Godie ja schon hinter uns.) Bei bestem Wetter lud der Hafen zum Boot fahren, aber auch eine „Gläserne Molkerei“ zum Besichtigen.

VOM 30.9. BIS 3.10. IN NEUSCHADOW

Abends trafen wir uns tatsächlich alle wieder im Freizeitheim. Der Grill wurde angeworfen, Anjas Pilze geschmort und das Lagerfeuer gerichtet. Als wir dann dort gesättigt und zufrieden vom schönen Tag saßen, erklangen noch Lieder und viele gute Gespräche wurden geführt.

Am Montagmorgen schwirrten Alphabet-Fetzen durch die Luft. Als wir uns endlich nach unseren Namen sortiert hatten, waren alle wach. Jeder Morgen begann mit so einer Aufgabe.

Dreißig Menschen danach zu sortieren, wie weit sie von der Schwedter Kirche entfernt wohnen oder wie alt sie sind, brachte unsere grauen Zellen zum Arbeiten und machte uns munter.

Nach dem Frühstück bastelten wir unsere „Heimat-und-Fremde“-Bilder und stellten sie uns gegenseitig vor. Das war sehr beeindruckend. Schauen Sie mal in der Schwedter Kirche nach, was da so entstanden ist.

Und noch eins: Fahren Sie zur nächsten Gemeinderüste einfach mit! Es war so schön, sich in Gesprächen näher zu kommen, sich besser kennen zu lernen und fröhliche Gemeinschaft zu haben.

Annette Gutschke



INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 2012

Bald ist es wieder so weit! Die nächste Sternsingeraktion kann beginnen.

Diesmal heißt unser Motto: „Klopft an Türen, pocht auf Rechte!“

Gehst du mit? Möchtest du dabei sein, wenn eine halbe Million Sternsinger den Menschen in Deutschland den Segen bringen? Möchtest du mithelfen, dass es Kindern in Not überall auf unserer Erde besser geht?

Dann komm am Samstag, dem 19. November, um 9.00 Uhr in das katholische Pfarrhaus Schwedt, Harlanstraße 3 zum Ökumenischen Sternsinger-Frühstück.

Alexander Rifert und Angelika Richter

Die Herbsttagung der **Kreissynode** findet am 12. November im Gemeindezentrum Berkholzer Allee statt. Neben den üblichen Entscheidungen, die den Haushalt des Kirchenkreises betreffen, und dem Jahresbericht des Superintendenten beraten und beschließen die Synodalen über den zukünftigen Stellenplan des Kirchenkreises. Dieser weist für Schwedt einen höheren Stellenanteil in der Kirchenmusik aus, allerdings sind die Pfarrsprengel Criewen und Vierraden nun auch unter Schwedt gefasst mit 3 Pfarrstellen. Am Nachmittag steht als Thema das Kinderabendmahl auf der Tagesordnung.

Bereits Ende September bildete sich ein neuer **Taufgesprächskreis** mit Pfarrerin Harney. Er trifft sich am 5. und 19. November sowie am 17. Dezember jeweils um 15.00 Uhr im Gemeindezentrum. Die Taufen werden voraussichtlich am 1. Weihnachtsfeiertag stattfinden.

Der **KITA-Ausschuss** trifft sich zu seiner nächsten Sitzung am Dienstag, dem 8. November, um 19.15 Uhr in der „Kinderarche“, Uckermärkische Straße 15.

Für das **Adventskonzert der Stadtchöre** am 27. November, um 15.00 Uhr werden in diesem Jahr Karten verkauft. Sie erhalten diese in geringer Anzahl im Gemeindebüro zu den Öffnungszeiten und in der Touristinformation. Reservierungen sind nicht möglich.

Ein **Regio-Gespräch** mit Pfarrer Ehrlich zur Organisation der Arbeit in der Gemeinde Vierraden und im neugebildeten Pfarrsprengel Schwedt findet am 30. November statt.

„**Andere Adventskalender**“ zum Preis von 7,50 € können wieder bestellt werden. Bitte wenden Sie sich an Pfarrerin Harney, wenn Sie einen solchen Kalender mit Fotos, Geschichten und Nachdenklichem für die Zeit vom 1. Advent bis Epiphania kaufen wollen. Sie können sich natürlich auch selbst einen bestellen unter www.anderezeiten.de.

Wir bitten um **Spenden für unser „Kirchenfenster“**. In der jetzigen Form kostet es die Kirchengemeinde jährlich etwa 6000 € an reinen Druckkosten, pro Heft also etwa 2 €. Wenn Sie unser Monatsblatt regelmäßig beziehen, wären das 22 € pro Jahr. Wir sind dankbar, wenn Sie uns unterstützen.

Pfarrerin Zepke hat Urlaub vom 4. bis 6. November 2011.

REGELMÄSSIGE ZUSAMMENKÜNFTE

MONTAG

10.00	Gymnastik für Jung und Alt	Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10
13.00	Flötenunterricht*	„Kinderarche“, Uckermärkische Straße 15
14.00	Handarbeits- und Gesprächskreis	Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10
14.00	Seniorinnen-Café	Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10
14.30	Christenlehre 1.-4. Klasse*	„Kinderarche“, Uckermärkische Straße 15
16.00	Christenlehre 1.-5. Klasse*	Unterrichtsraum in der St. Katharinenkirche
18.30	Keramikgruppe	Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10

DIENSTAG

14.30	Seniorinnenkreis	Gemeinderaum, Oderstraße 18
16.30	Konfirmandenunterricht 8./9. Klasse*	Unterrichtsraum in der St. Katharinenkirche
19.00	Friedensgebet	St. Katharinenkirche
19.30	Chorprobe	Gemeinderaum, Oderstraße 18

MITTWOCH

14.00	Selbsthilfegruppe Alkoholranke	Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10
17.00	Konfirmandenunterricht 6./7. Klasse*	Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10
19.30	Vokalkreis	Gemeinderaum, Oderstraße 18

DONNERSTAG

14.00	Keramikgruppe	Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10
-------	---------------	--------------------------------------

* nicht in den Ferien

FREUDE UND LEID IN DER GEMEINDE

BEERDIGUNGEN

Unter Gottes Wort wurden bestattet

in Schwedt Ilse Deutschmann
DRK-Seniorenzentrum Biesenbrower Straße 9
87 Jahre

Heinrich Rein
FAH „Lea Grundig“, Berliner Allee 28
85 Jahre

in Altkünkendorf Karsten Kleinschmidt
Altkünkendorf, Wolletzer Straße 22
49 Jahre

Der Herr ist mein Teil, spricht meine Seele, darum will ich auf ihn hoffen.

Klagelieder 3,24



In den Gottesdiensten am Ewigkeitssonntag gedenken wir der Verstorbenen des vergangenen Jahres.

Wir laden insbesondere die Angehörigen herzlich dazu ein.

DIE MITARBEITERINNEN U. MITARBEITER IN DER KIRCHENGEMEINDE

GEMEINDEBÜRO

Di-Mi 09.00 - 13.00 Uhr
Do 10.00 - 13.00 Uhr

Katrin Grothe
evpfarramt@swschwedt.de

Oderstr. 18

Tel. 2 20 83
Fax 52 46 99

PFARRERIN

Christa Zepke
christa_zepke@t-online.de

Oderstr. 18

Tel. 26 72 59
Fax 52 46 99

PFARRERIN

Monika Harney
harney@hotmail.de

Berkholzer Allee 8

Tel. 41 65 73
Fax 83 46 15

KANTOR

Andreas Kessler
kirchenmusik@swschwedt.de

über Büro, Oderstr. 18

Tel. 2 20 83
Fax 52 46 99

KATECHET

Alexander Rifert
rifertche@web.de

über Büro, Oderstr. 18

Tel. 47 50 86
Fax 52 46 99

JUGENDWARTIN

Jeanette Schulz

Berkholzer Allee 10

Tel. 41 65 52
Fax 47 52 81

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Christiane Köhler

St. Katharinenkirche,
Oderstraße

Tel. 2 20 83
Fax 52 46 99

LIEGENSCHAFTSARBEIT

Mi 09.00 - 12.00 Uhr

Karin Fähling

Oderstraße 18,
Gemeindebüro

Tel. 2 20 83

GEMEINEDIAKONIESTELLE ALLGEMEINER SOZIALER DIENST (ASD)

Di 09.00 - 11.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Eveline Lüdtkke
evgemeindezentrum@swschwedt.de

Berkholzer Allee 10

Tel. 41 65 52
Fax 47 52 81

BETREUUNG VON ALKOHOHLKRANKEN

Mo, Mi 08.30 - 09.30 Uhr und nach Vereinbarung

Anke Buserell

Berkholzer Allee 10

Tel. 4 75 01 01
Fax 47 52 81

AUSSIEDLERARBEIT

Mo - Fr 09.00 - 14.00 Uhr

Tatjana Weber

Berkholzer Allee 10

Tel. 4 75 01 02

KINDERARCHE „ST. KATHARINEN“

Ev. Kindertagesstätte; Mo-Fr 06.00 - 21.00 Uhr

Katrin Habermann

Uckermärkische Str. 15
evangelischekita@swschwedt.de

Tel./Fax 3 23 14

EVANGELISCHE GRUNDSCHULE

Henriette Burkard
www.schule-schwedt.de

Lindenallee 32

Tel. 83 45 20
Fax 83 45 29

KONTAKT- UND BEGEGNUNGSSTÄTTE FÜR MENSCHEN MIT PSYCHISCHEN BEEINTRÄCHTIGUNGEN

Mo-Fr 09.00 - 16.00 Uhr

Christian Enke

Oderstr. 18

Tel. 83 93 64

Der gemeinsame GEMEINDEKIRCHENRAT Schwedt-Heinersdorf-Jamikow-Stendell

Karin Fähling	Schwedt	03332-523274	Gisela Köhler	Schwedt	03332-521222
Jörg Gerber	Jamikow	033331-63640	Heiko Krakow	Heinersdorf	03332-413190
Marlies Grams	Schwedt	03332-511038	Jens Kühne	Schwedt	03332-839036
Annette Gutschke	Jamikow	033331-64773	Eveline Lüdtkke	Stendell	033336-55221
Grit Haese	Schwedt	03332-511954	Friedhelm Mundt	Heinersdorf	03332-413712
Christof Hagert (Vors.)	Schwedt	03332-411421	Anja Reckentin	Schwedt	03332-581212
Monika Harney	(Pfarrerin)	03332-416573	Christa Roß	Heinersdorf	03332-412094
Marion Harbich	Schwedt	03332-412336	Jeanette Schulz	Schwedt	03332-415745
Helmut Horling	Stendell	033336-55058	Kerstin Weiß	Stendell	033336-55111
Elke Klocke	Heinersdorf	03332-411005	Christa Zepke	(Pfarrerin)	03332-267259

UNSERE GOTTESDIENSTE

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	06.11.	10.00 Uhr	Sprengel-Friedens- gottesdienst Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10 <i>(siehe Seite 4)</i>	Konfirmanden/ F. Becker/ M. Harney
Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	13.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Kirche mit Geburtstagssegn	Pfarrerin Ch. Zepke
		10.00 Uhr	Kindergottesdienst im Christenlehreraum in der Kirche	KIGO-Team
Buß- und Bettag	16.11.	18.00 Uhr	Tischabendmahlsfeier im Gemeinderaum, Oderstraße 18	HR Harney/ M. Harney
Ewigkeitssonntag	20.11.	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in der Kirche mit Verstorbenen- Gedenken	Pfarrerin Ch. Zepke
1. Advent	27.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Kirche mit dem Chor der Kantorei von St. Katharinen	Pfarrerin M. Harney

Wenn Sie einen Abholdienst benötigen, melden Sie sich bitte bis jeweils Donnerstag Mittag im Gemeindebüro, Tel. 22 0 83.

Wenn Sie der Kirchengemeinde Spenden oder Kirchgeld bargeldlos zukommen lassen wollen, verwenden Sie bitte folgende Daten:

Empfänger: RKVA Eberswalde
Ev. Darlehensgenossenschaft

Kto.-Nr. 16 95 95

BLZ 210 602 37

Verwendungszweck: Name, Schwedt, Zweck

(Bitte vermerken Sie unter Verwendungszweck Ihren Namen, den Ort Schwedt und wofür Ihre Spende bestimmt ist.)

IMPRESSUM

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde
St. Katharinen Schwedt/Oder
Redaktion: M. Harney,
Tel. 03332-416573, Fax 03332-834615

Neuigkeiten, Informationen, Tipps
und Hinweise werden dankbar
entgegengenommen. Bitte anrufen!

Redaktionsschluss:
jeweils der 15. des Vormonats